

## Antibiotika – Mögliche negative Folgen einer Behandlung

### Artikelserie: „Antibiotika - Fluch oder Segen?“ (Teil 3)

Markus Porm, LSZ Boxberg

Der 3. Teil der Artikelserie „Antibiotika – Fluch oder Segen“ befasst sich mit möglichen negativen Folgen einer Antibiotikabehandlung. Wie bereits in der letzten Folge erwähnt lösen in der Regel Antibiotika kaum oder nur geringe Nebenwirkungen aus, da sie an Strukturen oder Mechanismen der Bakterienzellen ansetzen, die in tierischen bzw. menschlichen Zellen nicht vorkommen (z.B. Folsäurestoffwechsel). Dennoch kann der Einsatz von Antibiotika negative Auswirkungen haben. Um welche es sich dabei handelt soll im Folgenden beleuchtet werden.

Als häufigste Nebenwirkung können Antibiotikaallergien beobachtet werden. Dabei handelt es sich um Abwehrreaktionen des Immunsystems gegen verschiedene Stoffe, die in Antibiotika enthalten sind. Bei einer Allergie gegen Antibiotika können sich wenige Tage nach Einnahme der Antibiotika Hautausschläge und Juckreiz zeigen, die zumeist an den Extremitäten beginnen und sich später über den gesamten Körper ausdehnen. Eine Allergie gegen Antibiotika kann auch als Sofortreaktion auftreten in Form von Schleimhautschwellungen, Niesen, Husten, Atemnot, Kreislaufbeschwerden und anaphylaktischem Schock.

Als weitere Nebenwirkung kann eine Antibiotika - assoziierte Diarrhoe auftreten. Dabei handelt es sich um eine direkte Wirkung des Antibiotikums oder von Zusätzen des Antibiotikums auf den Darm, der dadurch zu einer schnelleren Bewegung des Darminhalts, der sogenannten Peristaltik, angeregt wird, was zu einem breiartigen Durchfall führt. Dieser Effekt tritt vor allem bei Penicillinen auf, ist harmlos und verschwindet beim Absetzen des Antibiotikums.

In schweren Fällen ist es möglich dass eine Antibiotika assoziierte Kolitis ausbricht. Im Normalfall wird der Darm des Tieres und auch des Menschen von der sogenannten Darmflora besiedelt. Als Darmflora bezeichnet man die Gesamtheit der Mikroorganismen die den Darm besiedeln und für den Wirtsorganismus von entscheidender Bedeutung sind. Diese Mikroorganismen können durch Antibiotika ebenso geschädigt werden wie Krankheitserreger. Bei einer Antibiotika assoziierten Kolitis ist die Darmflora durch Antibiotika so sehr geschädigt, dass sich das Bakterium *Clostridium difficile* sehr stark vermehren kann. Die von den Clostridien ausgeschiedenen Toxine verursachen Fieber, Bauchschmerzen, Durchfall und Flüssigkeitsverlust. Einige Antibiotika begünstigen die Besiedlung mit *Clostridium difficile* dazu zählen Cephalosporine und Chinolone.

Als weiteres großes Problem welches durch die Verabreichung von Antibiotika entstehen kann, ist die Ausbildung von Resistenzen gegenüber Antibiotika durch Mikroorganismen. Welche Faktoren eine Resistenzbildung begünstigen und welche Arten von Resistenzen es gibt, beleuchtet die nächste Folge der Artikelserie „Antibiotika – Fluch oder Segen“.

(Quellen: Wikipedia.de; Allergien.net, med1.de)